

Beispiel hierfür ist die im St. Hedwig-Krankenhaus angesiedelte „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Berlin Mitte“, die darauf hinarbeitet, die Selbstständigkeit der vor Ort Betroffenen möglichst lange aufrechtzuhalten und die Gesellschaft für das Thema „Demenz“ zu sensibilisieren. Nähere Informationen hierzu eröffnet das Bundesfamilienministerium auf den Internetseiten [www.lokale-allianzen.de](http://www.lokale-allianzen.de), [www.allianz-fuer-demenz.de](http://www.allianz-fuer-demenz.de) und [www.wegweiser-demenz.de](http://www.wegweiser-demenz.de). *Quelle: Berliner Behinderten Zeitung Juni 2015*

**MDK zählt 3 796 Behandlungsfehler.** Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) ist im Jahr 2014 14 663 Verdachtsmeldungen auf einen Behandlungsfehler nachgegangen. Bestätigt wurden hiervon mit 3 796 Fällen gut ein Viertel der Eingaben. Knapp zwei Drittel der Beanstandungen bezogen sich auf Krankenhausaufenthalte, ein Drittel auf die medizinische Versorgung in einer niedergelassenen Arztpraxis. Die meisten Behandlungsfehler wurden im Bereich Orthopädie und Unfallchirurgie festgestellt, gefolgt von der Zahnmedizin, der Allgemein- und Viszeralchirurgie, der Frauenheilkunde, der Inneren Medizin und Allgemeinmedizin und der Pflege. *Quelle: Berliner Ärzteblatt 5-6/2015*

## JUGEND UND FAMILIE

**Modellprojekt zur Prävention sexualisierter Gewalt.** Im Sinne einer effektiveren Vorbeugung sexualisierter Gewalt hat das Bundesfamilienministerium gemeinsam mit einigen anderen Akteuren im Juni dieses Jahres das Modellprojekt „Berater & Stärken – Schutz von Mädchen und Jungen mit Behinderung vor sexueller Gewalt in Institutionen“ eröffnet. Dieses wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V., der Universität Köln und zehn Fachberatungsstellen mit dem Arbeitsschwerpunkt sexualisierte Gewalt. Im Zeitraum 2015 bis 2018 sollen bundesweit in 100 Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Kinder- und Jugendhilfe Fachkräfte fortgebildet, die Strukturen für den Kinderschutz optimiert und Präventionstrainings mit den jungen Menschen realisiert werden. Vorgesehen sind auch begleitende Angebote für Eltern. Die Ergebnisse werden in Form von Handlungsempfehlungen veröffentlicht und sollen später als Grundlage für weitere Maßnahmen dienen. Eine ausführliche Darstellung steht im Internet unter [www.dgfp.de](http://www.dgfp.de) zur Einsicht. *Quelle: Pressemitteilung des Bundesfamilienministeriums vom 22.6.2015*

### Berliner Monitoring Jugendgewaltdelinquenz.

Erster Bericht 2014. Hrsg. Landeskommision Berlin gegen Gewalt. Selbstverlag. Berlin 2014, 158 S., kostenlos \*DZI-E-1246\*

Eine wesentliche Aufgabe der im Jahr 2013 von der Landeskommision Berlin gegen Gewalt eingerichteten

**11.-13.9.2015 Rehburg-Loccum.** Tagung des Forums für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie: Bürgerbeteiligung in gesellschaftlichen Konfliktfeldern: Chancen, Hindernisse, Widersprüche. Information: Stiftung Mitarbeit, Ellerstraße 67, 53119 Bonn, Tel.: 02 28/604 24 13, E-Mail: [leinauer@mitarbeit.de](mailto:leinauer@mitarbeit.de)

**17.-18.9.2015 Hamburg.** Fachkongress: Besser als ihr Ruf!? Fachlich selbstbewusste Kinderschutzpraxis unter hohem Erwartungsdruck. Information: Die Kinderschutz-Zentren, Bonner Straße 145, 50968 Köln, Tel.: 02 21/56 97 53, E-Mail: [die@kinderschutz-zentren.org](mailto:die@kinderschutz-zentren.org)

**17.-18.9.2015 Berlin.** Tagung: Das Kind im Kiez – Lebenswelten entwicklungsgefährdeter Kinder. Information: Koordinationsstelle der KJA/SPZ im Sozialverband VdK, Friedbergstraße 39, 14057 Berlin, Tel.: 030/823 80 63, E-Mail: [kja-spz-koordination-berlin@vdk.de](mailto:kja-spz-koordination-berlin@vdk.de)

**24.-25.9.2015 Wien.** 12. Drei-Länderkongress in der Psychiatrie: Sprachen – Eine Herausforderung für die psychiatrische Pflege in Praxis, Management, Ausbildung und Forschung. Information: Krankenanstalt Rudolfstiftung, Herr Dr. Harald Stefan, MSc., Juchgasse 22, A-1030 Wien, Österreich, Tel.: 00 43/1/711 65-0, E-Mail: [haraldstefan@gmx.at](mailto:haraldstefan@gmx.at)

**24.-25.9.2015 Montreux/Schweiz.** 14. Europäischer Kongress der E.D.E: Vom Manager zum Netzwerker – Chancen von Netzwerkarbeit in der Langzeitpflege. Information: Organizers Schweiz GmbH, Obere Egg 2, CH-4312 Magden, Tel.: 00 41/061 836 98 78, E-Mail: [registration@organizers.ch](mailto:registration@organizers.ch)

**25.9.2015 Frankfurt am Main.** Sozialwissenschaftliche Fachtagung: Mutterschaft sichtbar machen. Sorgepraxis zwischen mütterlicher Verantwortung und wissenschaftlicher Vernachlässigung. Information: Frankfurt University of Applied Sciences, Abteilung Kommunikation und Marketingservices, Frau Sarah Blaß, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt am Main, Tel.: 069/15 33-30 41, E-Mail: [blass@kom.fra-uas.de](mailto:blass@kom.fra-uas.de)

**25.9.2015 Dublin/Irland.** European Research Conference on Families, Housing and Homelessness. Information: Nóra Teller, Metropolitan Research Institute, Lónay utca 34, H-1093 Budapest, Tel.: 00 36/1/217 90 41, Internet: <http://www.mri.hu>

**30.9.-2.10.2015 Darmstadt.** 9. Bundeskongress Soziale Arbeit. Information: Roland Anhorn, Evangelische Hochschule Darmstadt, Zweifalltorweg 12, 64293 Darmstadt, Tel.: 061 51/87 98-55, E-Mail: [anhorn@noSpameh-darmstadt.de](mailto:anhorn@noSpameh-darmstadt.de)